



Kinder spielen sich in ihr Leben

Das kindliche Spiel als wertvolle Ressource für die Persönlichkeitsentwicklung

Kinder spielen 7-8 Stunden pro Tag und lernen darüber die Welt und sich kennen. Im Spiel entdecken sie ihre Stärken und Schwächen, lernen ihre Interessen und Gefühle kennen und begreifen dadurch zunehmend die Zusammenhänge des alltäglichen Lebens. Sie bauen im gemeinsamen Spiel erste Beziehungen zu anderen auf, sammeln über das Spiel Erfahrungen, lernen sich anderen gegenüber auszudrücken, verarbeiten Erlebnisse und entwickeln stetig ihr Selbstkonzept.



Auch im pädagogischen Alltag nimmt das Spiel einen hohen Stellenwert ein. Dennoch wird das gemeinsame Spiel von pädagogischen Fachkräften häufig noch zu wenig als Chance für kindliche Entwicklungsprozesse erkannt. Im gemeinsamen Spiel liegen für pädagogische Fachkräfte reichhaltige Möglichkeiten, mit dem Kind in einen lebendigen Austausch zu kommen, das Kind in seiner Persönlichkeit intensiv kennenlernen, positive Beziehungserfahrungen anzubieten und dadurch die Selbstentwicklung anzuregen.



Für diese Beziehungsgestaltung im Spiel ergeben sich zahlreiche Fragen:

- Wie kann ein kindzentriertes und dialogisches Spielen gelingen?
- Welche Haltung nehme ich als Fachkraft im Spiel ein?
- Wie kann ich Spielszenen des Kindes verstehen und angemessen darauf reagieren?
- Wie reagiere ich im Regelspiel, im Konstruktionsspiel, im Rollenspiel oder bei Kampfspielen?

In dieser Fortbildung lernen Sie, wie Sie das gemeinsame beziehungsorientierte Spiel konkret für die psychosoziale Entwicklung des Kindes gestalten können.

Inhalte der Fortbildung:

1. Termin: 28.02./01.03.2025

- Die Pädagogische Haltung: Grundstein der Begegnung
- Das Regelspiel: Gewinnen – Verlieren
- Herausforderung Mogeln

2. Termin: 09./10. Mai 2025

- Rollenspiel - mal ganz anders sein
- Spielszenen verstehen
- Kinder im Spiel begleiten





3. Termin: 12./13. September 2025

- Kämpfen erlaubt
- Grenzen setzen muss sein
- Kindliche Themen erkennen und reagieren



Kursleitung:

Dr. Dorothea Hüsson, Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin, Personzentrierte Beraterin und Kinder- und Jugendlichentherapeutin (GwG), Lehrtätigkeit in Kindheitspädagogik und Sozialer Arbeit

Heike Runowski, Heilpädagogin, Erzieherin, Personzentrierte Kinder- und Jugendlichentherapeutin, Tätigkeit in eigener heilpädagogischer Praxis und Kindertageseinrichtung, www.hp-praxis-runowski.de

Ort: IPEA, Wörishofenerstr. 54, 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt

Uhrzeit: Fr. 15.00 Uhr – 21.00 Uhr, Sa, 9.30 – 18.00 Uhr

Preis: 6 Tage = 780€ (zahlbar in 8 monatlichen Raten á 97,50€)

Anmeldung bis 21. Februar 2025 über:

Institut für personzentrierte und experientielle Angebote – IPEA, Mail: info@ipea.team

Die Wochenenden sind auf Weiterbildungen des Instituts anrechenbar, z.B. Personzentrierte Beratung mit Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen.

Weitere Infos zur Fortbildung: Dr. Dorothea Hüsson dorothea.huesson@ipea.team

Grafiken: Stutterstock, pixabay, Privat



IPEA ist ein von der GwG (www.gwg-org.de) zertifiziertes Institut für personzentrierte Weiterbildungen

Institutsleitung: Christine le Coutre (Psychologin)

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Dorothea Hüsson (Dipl. Soz.Päd.)